

An den Vormann der Hanse der Neuzeit
Bürgermeister der Stadt Lübeck
Herrn Jan Lindenau,
an Präsidiumsmitglieder
der Internationalen Hanse

Erklärung im Zusammenhang mit dem Statement des Präsidiums der Hanse der Neuzeit vom 5. März 2022

Wir haben uns mit der Erklärung des Präsidiums der Internationalen Hanse vom 5. März 2022 „mit dem Statement zum Krieg in der Ukraine“ bekanntgemacht. Dieses Dokument ist in besten Traditionen der Epoche des „kalten Krieges“ voll Russophobie zusammengestellt und kann deswegen keine andere Gefühle außer Erstaunen und Enttäuschung hervorrufen.

Das Präsidium, das eine solche Erklärung vorbereitet und veröffentlicht hat, lehnt das oberste Prinzip der Internationalen Hanse ab – humanitäre Bewegung außer Politik, wenn die Tätigkeit des Städtebundes DIE HANSE auf die Unterstützung der guten Nachbarschaft, Entwicklung der gleichen Partnerschaft und kulturellen Beziehungen zwischen den Städten an beiden Seiten der Grenze – der Beziehungen, die sich auf historischen Traditionen stützen, gezielt ist. Außerdem erlaubte sich das Präsidium selbstständig die Entscheidung zu treffen, die die Teilnahme russischer und weißrussischer Städte an das Leben der Internationalen Hanse begrenzt. Das widerspricht die Prinzipien der Demokratie.

Wir finden empörend, dass das Präsidium der Hanse sich erlaubt hat, die beleidigende Angriffe gegen Präsidenten Russischer Föderation sowie Aufrufe für regierungsfeindliche Auftritte an die Bevölkerung russischer Hansestädte zu machen. Das alles entspricht keinen allgemeinen Normen der diplomatischen Ethik und bedeutet einen direkten Eingriff in die inneren Angelegenheiten Russlands. Solche Rhetorik und Handlungen halten wir für unannehmbar.

Bei den gegebenen Umständen hält die russische Stadt Tikhvin für sich unmöglich Mitglied der Hanse der Neuzeit zu bleiben. Wir erklären unser Austritt aus dem Städtebund Die Hanse der Neuzeit – aus der Organisation, die Heuchelei, Doppelstandard und Unwilligkeit eigenen Prinzipien zu folgen gezeigt hat.

Jeder von Ihnen weiß, wie viel Mühe ihr die Stadt Tikhvin gegeben hat, um die gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit im Rahmen der Hanse zu entwickeln. Die Europäische Hansebibliothek, die nach unserer Initiative gegründet war, ist ein gutes Beispiel dafür. Wir bedanken uns bei den Einwohnerinnen und Einwohner

der Hansestädte – Mitarbeitern/innen der Bibliotheken, Archive, Touristeninformationen, der Stadtverwaltungen – bei allen, die unser Projekt unterstützt und seiner Realisation beigetragen haben. Zum Unterschied von den Ländern im Westeuropa, wo man heute fleißig gegen alles, was russisch ist, kämpft, bewahrt Tikhvin die geschaffte internationale Schatzkammer der Kenntnisse auf, weil wir die Kultur und Geschichte anderer Völker respektieren.

Die Stadt Tikhvin war immer und bleibt offen für die freundliche Kommunikation. Wenn wir aus der Hanse austreten, trennen wir uns mit einem eisernen Vorhang nicht. Wir lassen dem Präsidium der Hanse das Recht, sich an uns mit der Bitte zu wenden, wieder Mitglied der Hanse zu sein. Aber wir betrachten diese Bitte nur dann, wenn das Präsidium der Hanse seine Entschuldigung vorbringt und seine Bereitschaft bestätigt, die Beziehungen mit russischen und weißrussischen Städten nach dem Prinzip der Gleichheit, gegenseitiger Interessenberücksichtigung und gegenseitiges Respekts zu entwickeln.

Alexander Lasarevitsch
Stadt- und Kreisoberhaupt Tikhvin